

Zeitschrift: Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin
Herausgeber: Verein Saiten
Band: 9 (2002)
Heft: 103

Rubrik: Saitenlinie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

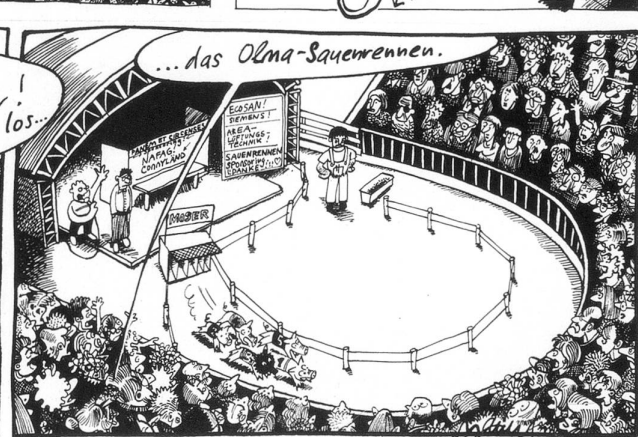
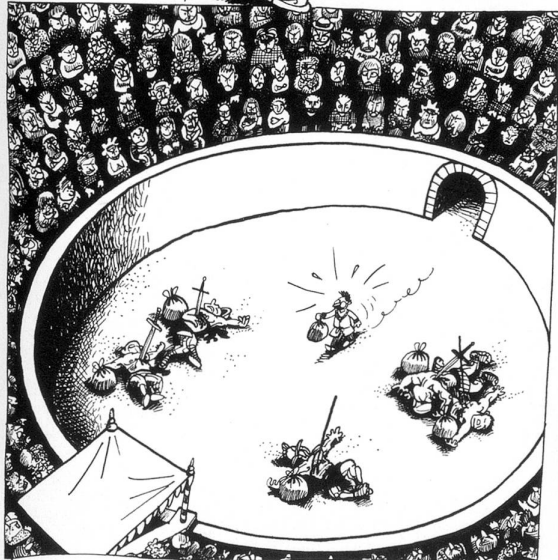
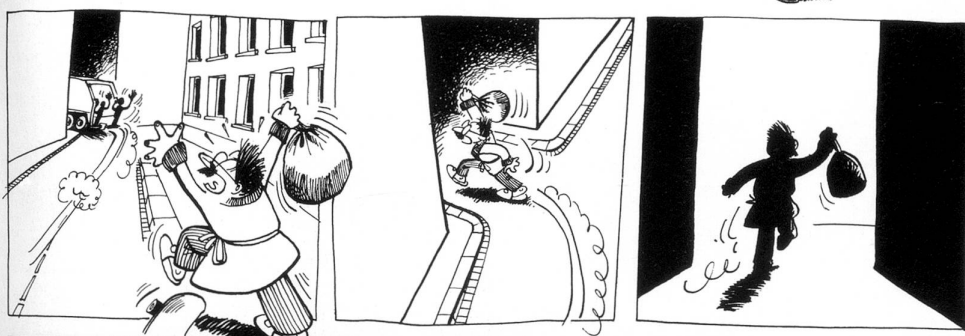
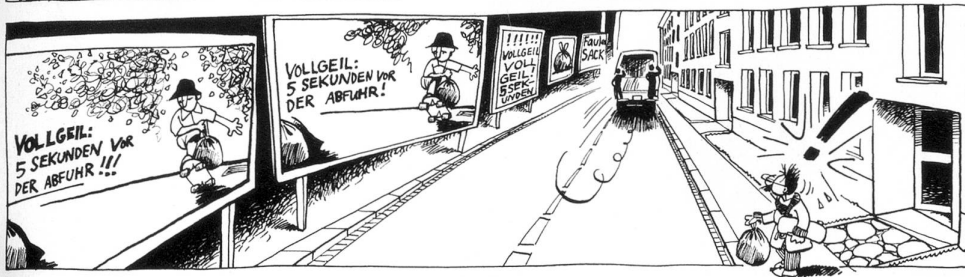
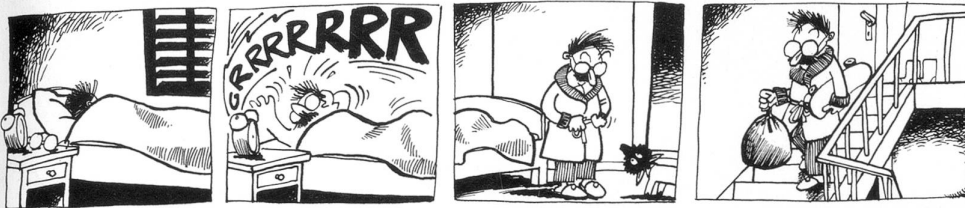
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

HERR MÄDER FAULER SACK



:SAITENLINIE

Melancholie und Multergass-Marroni, Laubrechelen den ganzen Tag über: **Hurra**, der Herbst ist da. Und hat wie immer ein paar Überraschungen im Blätterwald.

Z.B. eine spannende **Tagblatt**-Beilage mit dem Titel «Herbstmode». Für alle, die sie übersehen haben: Unbedingt aus dem Altpapier fischen. Vor allem der Modells aus der **Chefstage** und ihrer lustigen Zitate wegen. «Als doppelter Zwilling im Sternzeichen bin ich ein experimentierfreudiger Mensch», lässt uns etwa Chef Höppli wissen.

Von wegen Modells und Mode. Im kommenden Frühjahr gibts erneut **Lukas Hofstettlers Kunst am Körper**. Und zwar nicht irgendwo, sondern in der St.Galler **Cargo-Domizil-Halle**.

Bevor er räumliches Neuland erschliesst, bleibt Hofstetter am 4. Oktober noch einmal bei Bewährtem und lädt zusammen mit Kollega **Etrit Hasler** in die Grabenhalle zum zweiten King-Of-The-Word-Slam. Angekündigt dafür sind unter anderem **Mark Kelly Smith, Wehwalt Koslovsky** und **Constantin Seibt** – aber bekanntlich scheint beim Slam ja Ankündigung wichtiger zu sein als der Auftritt.

Begonnen hat die Grabenhalle-Saison mit dem **Favez**-Konzert, inkl. ironischem Liebeslied an die Veranstalter und die Stadtpolizei, ja ganz prima. Da kann man umso gespannter sein, was **Gafafer, Rostetter, Niedermann und Co.** weiter aushecken: Die Lausanner **Chewy** zumindest sind angekündigt. Offensichtlich scheint sich nicht nur in Energiefragen eine Ost-Westschweizer Freundschaft zu entwickeln.

Dass gute Freunde einfach nicht aus Zürich stammen können, bewies unlängst wieder das **Facts**-Heftli. Da wählen die in lobenswerter Absicht das Titelthema «**Der Ostschweizer**». Aber offensichtlich scheintens die trägen **Reissbrettreporter** nicht für nötig zu halten, auch nur einen Fuss in die östliche Landesgegend zu setzen. Oder wie sonst sollen wir es interpretieren, wenn **Swiss Marina** plötzlich in Romanshorn geplant worden sein soll und «13000 Thurgauern» Arbeitsplätze geboten hätte?

Seis nun Romanshorn oder Rorschach – Hauptsache, das Projekt ist im See versunken. Ebenso erfreuliche Entwicklungen gibts auch in der Gallsstadt. Den neu eröffneten Spitalkeller von **Pepe Habsburg Sieber** etwa, mit den schön-subversiven orangen Lampen. Oder das neue **El-Greco** von **Esther und Cholevas Apostolos**, das am alten Ort zahlreiche Frohegg-Artisten mit Speis und Trank versorgte und nun seine **Herkulesspieße** am Burggraben brät.

Dass im Bleicheli auch ohne El-Greco und Frohegg weiterhin etwas läuft, dafür sorgt eine andere erfreuliche Geschichte: Ehemalige Jeckline haben dort ihren Plattenladen **Tonart** eröffnet. Geht mal hin!

Unweit davon haben auch unsere Büronachbarn, die **visarte.ost**, mit kleinem Fest ihr Lokal **ExEx** eingeweiht. Ab sofort übernachten darin jeden Freitag KünstlerInnen aus der ganzen Schweiz in reichlich schrägen Betten. Was das vor allem bedeutet? Endlich ein amtlich vorgeschriebener Saiten-Feierabend pro Woche.



Bücher Bücher

aus dem Appenzeller Verlag

«Geschichten aus St.Gallen und dem Rest der Welt» heisst der Untertitel von Rechsteiners Erzählband. Die Geschichten von Menschen und von oft nur allzu Menschlichem könnten sich überall zugetragen haben. Erzählt von einem humorvollen Menschen, der noch nicht verlernt hat, gelegentlich auch über sich selbst zu lachen.

Peter Rechsteiner · **Das Seeungeheuer im Mannenweiher**
160 S., ISBN 3-85882-281-7, Fr. 34.- / € 23.-

Erneut hat die Stadt St.Gallen die Fantasie Peter Rechsteiners beflügelt. Figuren von gestern bewegen sich im Heute, die Protagonisten der Gegenwart zeigen, wie es auch noch sein könnte, und allem überlagert ist die Liebe des Autors zur Stadt St.Gallen.

Peter Rechsteiner
Schepeneses Flucht aus der Stiftsbibliothek
160 S., ISBN: 3-85882-343-0, Fr. 34.- / € 23.-

Erika Akermann zeichnet in ihrem Romanerstling eine überaus lebendige Familiengeschichte aus dem St.Gallen vergangener Zeiten. Alle wollen sie nach oben: die verkannte Berti, die kluge Hedwig, der schlaue Theo und die ewig unsichere Anny. Und alle machen sie ihren Weg, jedes auf seine Art.

Erika Akermann · **Am Fusse des Rosenbergs**
416 S., ISBN 3-85882-325-2, Fr. 42.- / € 28.-

Noch keine zwanzig Jahre alt, beschliesst Othmar Herzog, Opeli genannt, es zahllosen Gleichaltrigen gleichzutun und in fremde Kriegsdienste zu treten. Getrieben von Abenteuerlust und dem Traum, schnell reich zu werden, schliesst sich Opeli einer Freischar an, um in den Mailänder Kriegen auf der Seite Mailands gegen die Franzosen zu kämpfen. Doch der Kampf lässt auf sich warten: Jahrelang zieht Opeli durch die Poebene, bis es 1515 zur Schlacht bei Marignano kommt.

Walter Züst · **Der fromme Krieger**
340 S., ISBN: 3-85882-341-4, Fr. 39.80 / € 27.-

Erhältlich in Ihrer Buchhandlung oder beim

APPENZELLER VERLAG

Kasernenstr. 64, 9101 Herisau, Tel. 071 354 64 64, www.appenzellerverlag.ch